

Information über minimal-invasive Venentherapie

Übersicht

2

Gut auf den Beinen.....	3
Moderne Untersuchung.....	6
Kompressionstherapie.....	7
Sklerotherapie.....	8
Miniphlebektomie.....	10
Endolasertherapie.....	11
Radiowellentherapie.....	13
Klassische Krampfaderoperation (Stripping)...	14
Übersicht Therapieverfahren.....	15
Grafik Beinvenen.....	16
Wichtiges & Interessantes.....	17

Venenzentrum Wiesbaden

Taunusstraße 37
65183 Wiesbaden

Privatsprechstunde

für minimal-invasive Venentherapie:

Telefon 0611 - 33 54 93 23 (Terminvereinbarung)

Telefax 0611 - 33 54 93 12

Internet www.venenzentrum-wiesbaden.de

eMail info@venenzentrum-wiesbaden.de

Dr. Detlef Schulte-Hürmann

Facharzt für Innere Medizin, Angiologie, Phlebologie,
Lymphologie, Sportmedizin, Flugmedizin

Dr. Manuela Jakob

Fachärztin für Innere Medizin, Phlebologie,
Lymphologie

Dr. Gabriele Schütz

Fachärztin für Chirurgie, Phlebologie

Gut auf den Beinen

Was sind Krampfadern und Besenreiser?

Krampfadern sind ein ernstzunehmendes Venenleiden. Das Gute ist, man kann etwas dagegen tun – ohne Narben und ohne Schmerzen.

Volkskrankheit Venenleiden

Über die Hälfte aller Europäer leiden an Venenerkrankungen.

Prinzip der Behandlung

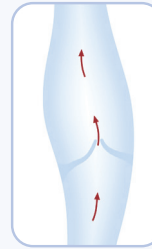
Bei jeder Form der Behandlung wird die betroffene Vene entweder verschlossen oder entfernt. Die Beschwerden verschwinden. Das Blut fließt wieder besser durch das gesunde tiefe Venensystem.

Venen transportieren täglich etwa 7.000 Liter Blut von den Beinen zum Herzen. Krampfadern entstehen, wenn die Venenklappen nicht mehr funktionieren. Diese Klappen arbeiten wie Einwegventile und unterstützen den Blutstrom zum Herzen. Weiten Venen sich zu sehr, schließen die Klappen nicht mehr richtig, das Blut sackt zurück und staut sich. Durch den erhöhten Druck dehnen sich Venen weiter zu Krampfadern aus (siehe Seite 4).

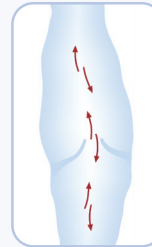
Besenreiser sind meistens ein ästhetisches Problem an der Hautoberfläche. Diese Netze feiner geweiteter Venen verursachen selten Beschwerden. Sie können jedoch ein Hinweis auf Krampfadern sein.

Warum Krampfadern entstehen:

- Langes Stehen oder Sitzen
- Ererbte Bindegewebsschwäche
- Schwangerschaft
- Bewegungsmangel
- Übergewicht
- Thrombosen



Gesunde Venenklappe
Das Blut strömt nur zum Herzen. So soll es sein.



Kranke Venenklappe
Das Blut sackt zurück und staut sich. Der Druck weitet die Vene noch mehr.



Wie gefährlich sind Krampfadern?

Unbehandelt bergen Krampfadern gesundheitliche Risiken:

Venenentzündung

Ein schmerzhaftes, tastbares Gerinnsel in einer oberflächlichen Vene.

Thrombose

Der Blutstau kann ein Blutgerinnsel in einer tiefen Vene verursachen. Eine Thrombose ist ein ernster Notfall.

Lungenembolie

Ein Blutgerinnsel löst sich aus einer Beinvene, wandert in die Lunge und verstopft dort ein Gefäß.

Offenes Beingeschwür (Ulcus)

Der Rückstau des Blutes kann zu Wasser in den Beinen, Hautverfärbungen und schließlich zu einem Loch in der Haut (Geschwür) führen.

Besenreiser

Sie verursachen fast nie Beschwerden. Aus ästhetischen Gründen ist eine Behandlung möglich.

Erste Anzeichen für ein Venenleiden:

- Schwere- und Spannungsgefühl
- Schwellungen an den Beinen
- Wadenkrämpfe
- Besenreiser, z.B. am Innenknöchel

Moderne Untersuchung

6

Durch eine Untersuchung erkennt der Venenspezialist (Phlebologe) Venenerkrankungen genau. Durch eine frühzeitige Behandlung lassen sich Spätschäden vermeiden.

Wir untersuchen Ihr Venensystem mit dem modernen Farbdoppler-Ultraschall-Verfahren – ohne Kontrastmittel, ohne Schmerzen. Ihre Krankenkasse übernimmt die Kosten einer solchen Untersuchung.

Wir informieren Sie in einem ausführlichen Beratungsgespräch. Je nach Befund und persönlichen Wünschen erstellen wir mit Ihnen gemeinsam Ihren Behandlungsplan.

Vorsorgetipp

3S / 3L

**Sitzen & Stehen Schlecht
Lieber Liegen & Laufen**



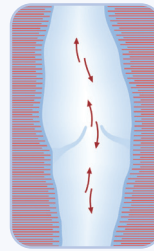
Liegen verhindert Blutrückflüsse oder -stauungen.
Laufen aktiviert und trainiert die Muskelpumpe
in den Beinen, die den Bluttransport unterstützt.

Kompressionstherapie

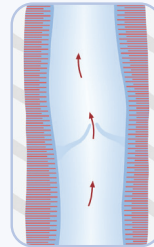
Die Kompressionstherapie stellt eine Basisbehandlung dar. Sie kann allein oder in Kombination mit anderen Therapien wirkungsvoll sein.

Das Prinzip der Behandlung:

Erweiterte Venen werden durch Kompressionsverbände oder -strümpfe zusammengepresst. Die Venenklappen berühren sich wieder und unterstützen den Transport des Blutes zum Herzen.



Ohne Kompression
Die Venenklappe schließt
nicht richtig, das Blut sackt
zurück und staut sich.



Mit Kompression
Der Druck verengt den
Venendurchmesser: die
Venenklappe schließt
wieder.



Sklerotherapie

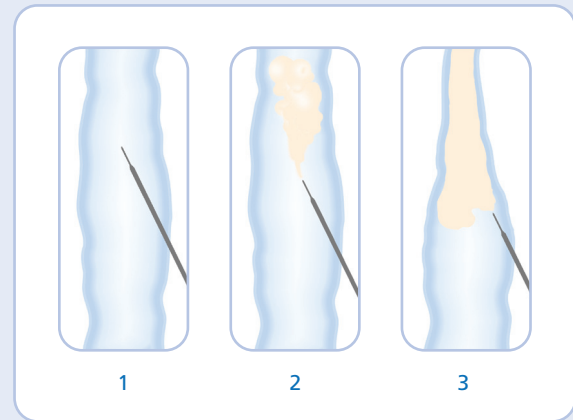
8

Wann kann das Verfahren eingesetzt werden?

Mit diesem Verfahren können alle Krampfaderformen behandelt werden. Sie eignet sich besonders gut zur Entfernung von Besenreisern (Mikro-Sklero). Mit der neuartigen ultraschallgesteuerten Schaum-Sklero lassen sich auch größere oder tiefer gelegene Krampfadern sehr gut behandeln.

Wie funktioniert das Verfahren?

Nach Punktion mit einer kleinen Nadel wird das Sklerosierungsmittel (Flüssigkeit = Flüssig-Sklero oder Schaum = Schaum-Sklero) in die Krampfader gespritzt. Das Gefäß wird verklebt, verwächst allmählich und baut sich ab. Die Krampfader verschwindet, die Venenfunktion bessert sich.



Was sollten Sie nach einer Sklerotherapie beachten?

Nach jeder Sitzung sollten Sie 15 Minuten umherlaufen. Meiden Sie für zwei Wochen Sauna und Sonnenbaden. Tragen Sie Kompressionsverbände, falls empfohlen.

Sind Besenreiser eher eine ästhetisch störende Erscheinung?

Ja. Besenreiser können allerdings Anzeichen für Venenleiden sein. Vor allem, wenn sie an Innenknöcheln und Fußrändern auftreten.

Kommen behandelte Besenreiser wieder?

Meistens ist die Behandlung erfolgreich. Aufgrund familiär vererbter Neigung können sich neue Besenreiser bilden. Durch regelmäßige Nachsklerosierung können Sie Ihre schönen Beine erhalten.

Sollte man Besenreiser sklerosieren oder mit dem Hautlaser behandeln?

Derzeit ist die Sklerotherapie sicherer, schmerzärmer und preiswerter. Bei bestimmten kleinen Gefäßen kann der Einsatz von Lasern der modernsten Generation (Neodym-Yag-Laser) sinnvoll sein.

Miniphlebektomie

10

Wann kann das Verfahren eingesetzt werden?

Mit diesem Verfahren lassen sich oberflächlich gelegene und vorstehende Astkrampfadern unterschiedlicher Größe schonend entfernen. Für ein optimales Ergebnis verwenden wir oftmals eine Kombination mit einem der anderen Verfahren.

Wie funktioniert das Verfahren?

Die zu behandelnden Krampfadern werden im Stehen eingezeichnet. Ultraschall und Speziallicht helfen dabei (Mapping). Nach Lokalanästhesie werden kleine Hautstiche gesetzt, und die Krampfader wird mit kleinen Häkchen entfernt.

Sollte man Krampfadern sklerosieren oder minichirurgisch entfernen?

Bei kräftigen oberflächlichen Krampfadern lassen sich mit der Miniphlebektomie bessere ästhetische Ergebnisse erzielen; bei tiefer liegenden Krampfadern eher mit der Schaum-Sklerotherapie. Eine Kombination beider Methoden ist oftmals am besten geeignet.

Warum liefert die Miniphlebektomie narbenfreie Ergebnisse?

Bei der Minichirurgie werden nur 1-3 mm kleine Hautstiche gesetzt und kleinste Häkchen verwendet. Spezielle Pflaster sorgen für den optimalen Wundverschluss, eine Hautnaht ist nicht notwendig.

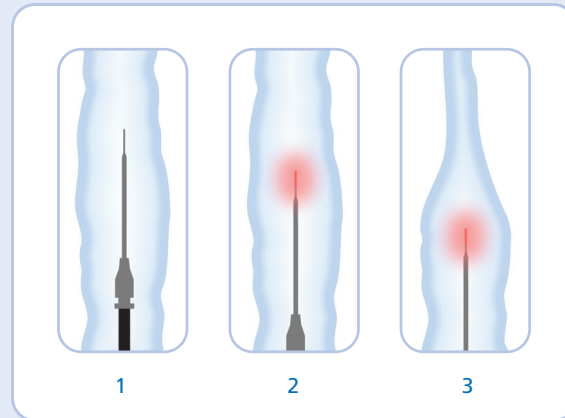
Endolasertherapie

Wann kann das Verfahren eingesetzt werden?

Der Endolaser kann meist angewendet werden, wenn die Stammvenen betroffen sind. Daher stellt das Verfahren eine Alternative zur klassischen Krampfaderoperation (Stripping) dar.

Wie funktioniert das Verfahren?

Die Krampfader wird unter Ultraschall-Kontrolle wie bei einer Blutentnahme punktiert. Der Arzt schiebt die Laserfaser per Katheter durch die Stammvene bis zur Hauptvenenklappe (Krosse) vor. Beim Zurückziehen wird die Krampfader durch die Laserenergie verschlossen. Der krankhafte Rückfluss ist sofort gestoppt. Die Vene baut sich mit der Zeit ab und verschwindet. Die gesunden Venen übernehmen wieder den Abtransport des Blutes.



Was geschieht mit der Krampfader?

Die verschlossene Stammvene schrumpft zu einem Strang aus Bindegewebe und baut sich mit der Zeit vollständig ab. Die Krampfader verschwindet.

Warum ist die Endolasertherapie schonender als die klassische Krampfaderoperation (Stripping)?

Durch die Kathetertechnik lassen sich Narben und Schnitte vermeiden. Die Stammvene wird von innen verschlossen. Eine Vollnarkose entfällt. Beim Stripping wird die Stammvene herausgezogen. Dazu ist eine kleinere Operation in der Leiste oder Kniekehle erforderlich.

Radiowellentherapie

Wann kann das Verfahren eingesetzt werden?

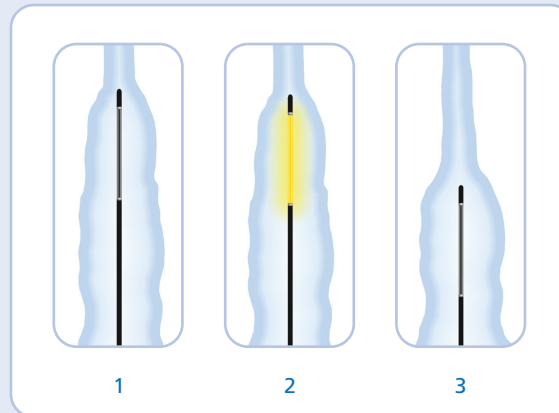
Das Verfahren eignet sich zur Behandlung der Stammvenen. Bei Frühformen von Krampfadern ist diese Therapie sehr schonend. Eine Kompression ist nur wenige Tage notwendig.

Wie funktioniert das Verfahren?

Der Arzt führt einen Einwegkatheter durch die Stammvene bis zur Hauptklappe (Krosse) vor. Radiowellen-Energie erhitzt die Katheterspitze auf 85°C. Die Hitze schrumpft die erkrankte Vene beim schrittweisen Zurückziehen des Katheters zusammen. Die verschlossene Vene baut sich ab und verschwindet.

Wie unterscheiden sich Radiowellen- und Endolasertherapie?

Bei der Durchführung des Eingriffs bestehen keine wesentlichen Unterschiede. Nach einer Untersuchung beraten wir Sie ausführlich über das für Sie geeignete Verfahren.



Klassische Krampfaderoperation (Stripping)

14

Wann kann das Verfahren eingesetzt werden?

Die Krampfaderoperation eignet sich für Stammvenen. Eine Stammvene lässt den Draht passieren, mit dem sie herausgezogen wird (Stripping).

Wie funktioniert das Verfahren?

Die Leiste bzw. Kniekehle wird operativ geöffnet. Dort wird die Stammvene von der tiefen Vene abgetrennt. Weitere Äste werden zugebunden. Der Arzt zieht einen Draht durch die Stammvene und bindet ihn am anderen Ende der Krampfader fest. Der Draht wird mit der Stammvene herausgezogen.

Kann man wiedergekommene Krampfadern nach erfolgter Operation behandeln?

Das hängt vom Einzelfall und dem Befund einer Farbdoppler-Ultraschall-Untersuchung ab. Bei wiedergekommenen kräftigen Ästen aus der Leiste oder Kniekehle (Krossenrezidiv) kann eine erneute Operation sinnvoll sein. Bei vielen kleinen Ästen ist die ultraschallgesteuerte Schaum-Sklerotherapie eine sinnvolle Alternative.

Wie aufwändig ist das Stripping?

Es wird in vielen Fällen ambulant oder ggf. auch stationär operiert. Meist ist eine Vollnarkose erforderlich. In bestimmten Fällen ist eine Lokalanästhesie möglich. Es ist mit einer Arbeitsunfähigkeit von ein bis drei Wochen zu rechnen. Kompression: vier bis sechs Wochen.

Übersicht Therapieverfahren

Minimal-invasive Therapieverfahren

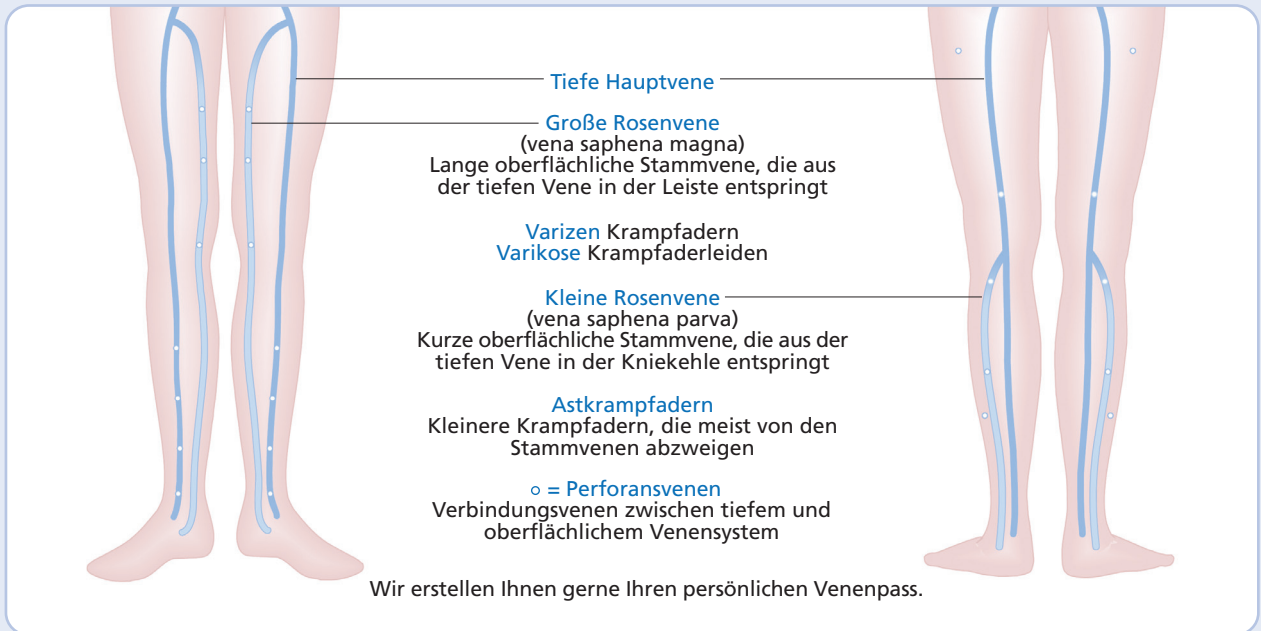
	Sklerotherapie		Mini-phlebektomie	Endolasertherapie	Radiowellentherapie	Krampfaderoperation
	Flüssig-Sklero	Schaum-Sklero				
Krampfader- typ						
Stammvarizen	-	(✓)	-	✓	✓	✓
Astvarizen	(✓)	✓	✓	(✓)	-	-
Perforansvarizen	-	✓	✓	✓	-	-
Besenreiser	✓	(✓)	-	-	-	-
Arbeitsunfähigkeit	in der Regel keine	i.d.R. keine	i.d.R. 0-2 Tage	i.d.R. 0-2 Tage	i.d.R. 0-2 Tage	i.d.R. 1-3 Wochen
Gesetzlich versichert	i.d.R. Kassenleistung bei med. Gründen (Varizen); Selbstzahler-Verfahren bei ästhet. Gründen (Besenreiser)	evtl. Zuzahlung notwendig. Wir informieren Sie gern auf Anfrage	i.d.R. Kassenleistung	i.d.R. nein, Selbstzahler-Verfahren möglich	i.d.R. nein, Selbstzahler-Verfahren möglich	i.d.R. Kassenleistung
Privat versichert	wird i.d.R. bezahlt; (Selbstzahler-Verfahren bei ästhetischen Gründen)	wird i.d.R. bezahlt	wird i.d.R. bezahlt	wird i.d.R. bezahlt	wird i.d.R. bezahlt	wird i.d.R. bezahlt

✓ = Geeignetes Therapieverfahren

(✓) = In bestimmten Fällen geeignetes Therapieverfahren

Grafik Beinvenen

16



Wichtiges & Interessantes

Minimal-invasive Venentherapien

Diese Verfahren zeichnen sich durch maximal schonende, relativ „kleine“ Eingriffe aus. Die Vorteile liegen auf der Hand: Kleinere Eingriffe bedeuten weniger Schmerzen, geringere Nebenwirkungen und damit schnellere Genesung.

Arbeitsunfähigkeit

Alle minimal-invasiven Methoden sind ambulant und in der Regel ohne Krankenschreibung möglich. Bei der klassischen Krampfaderoperation (Stripping) ist eine Arbeitsunfähigkeit von ein bis drei Wochen zu erwarten.

Ästhetisches Ergebnis

Eine Venenbehandlung erfolgt vorwiegend aus medizinischen Gründen. Bei den minimal-invasiven Verfahren ist ein optimales ästhetisches Ergebnis ein wichtiges Behandlungsziel.

Kompression

Bei jeder Therapie ist eine Kompression durch Verband oder Strumpf notwendig. Bei Behandlung von Besenreisern reichen ein bis drei Tage, bei der Endolasertherapie eine Woche und bei der klassischen Krampfaderoperation vier bis sechs Wochen.

Kosten

Die meisten minimal-invasiven Verfahren werden nach der ärztlichen Gebührenordnung (GOÄ) abgerechnet. Privatkrankenkassen übernehmen normalerweise die Kosten. Gesetzlich Versicherte können die Verfahren als Selbstzahler wählen. Sie erhalten auf Wunsch einen Kostenvoranschlag.

Wir verfügen über sämtliche Kassenzulassungen. Bei gesetzlich Versicherten können wir alle Voruntersuchungen und bestimmte Verfahren (wie Flüssig-Sklero und Operationen) bei medizinischer Notwendigkeit auf Krankenschein vornehmen. Aus ästhetischen Gründen lässt sich die Behandlung von Besenreisern als Selbstzahler-Leistung durchführen.

Nebenwirkung

Jedes wirksame Verfahren in der Medizin hat Nebenwirkungen. Die minimal-invasiven Verfahren zeichnen sich durch vergleichsweise geringe Nebenwirkungen aus.

Langzeiterfolge

Für die minimal-invasiven Verfahren ist belegt: Mit Blick auf Sicherheit, Nebenwirkungen, ästhetisches Ergebnis und Arbeitsunfähigkeit sind sie der klassischen Krampfaderoperation überlegen. Auch bei erneut auftretenden Krampfadern (Rezidiv) weisen die Verfahren gute Ergebnisse auf.

Anästhesie

Alle minimal-invasiven Verfahren können ohne oder in Lokalanästhesie durchgeführt werden. Das Risiko von Taubheitsgefühl verringert sich, da der wache Patient Nervenberührungen mitteilen kann. Das geringe Restrisiko einer Vollnarkose wird komplett vermieden.

Welches Verfahren eignet sich für mich?

Nach Anamnese und einer genauen Farbdoppler-Ultraschall-Untersuchung informieren wir Sie über das am besten geeignete Verfahren. Wir erstellen mit Ihnen gemeinsam Ihren Behandlungsplan.

Service-Tipp

Faxen Sie uns einfach Vorbefunde (Arztbrief oder Ultraschall-Befund). Wir informieren Sie dann über mögliche minimal-invasive Verfahren. Rufen Sie uns an.

Weitere Informationen und Leistungen

Wir sind spezialisiert auf modernste Venendiagnostik, -vorsorge und -therapie. Unter www.venenzentrum-wiesbaden.de finden Sie Wissenswertes zum Thema Venen sowie Informationen über unsere weiteren Leistungen, die wir Ihnen bieten können.

Wir sind gerne für Sie da.

Venenzentrum Wiesbaden
Taunusstraße 37
65183 Wiesbaden

Privatsprechstunde für minimal-invasive Venentherapie:
Telefon 0611 - 33 54 93 23 (Terminvereinbarung)

Telefax 0611 - 33 54 93 12
Internet www.venenzentrum-wiesbaden.de
eMail info@venenzentrum-wiesbaden.de